

HENRIKE MÜLLER

# Verbindungen schaffen

**OBERSCHWABEN.** In den nächsten Jahren wird man sie öfter in einem Atemzug nennen: literarische Persönlichkeiten, die in Oberschwaben gewirkt haben wie Sebastian Sailer, Abraham a Sancta Clara, Christoph von Schmid, aber auch Ernst Jünger, Martin Heidegger, Werner Dürrson oder Franz Carl Hiemer. Doch was verbindet etwa Abraham a Sancta Clara und Werner Dürrson? Ein neues Netzwerk soll sich in einem gemeinsamen Konzept mit der Präsentation, Öffnung und Weiterentwicklung von zunächst acht literarischen Museen und Gedenkstätten befassen. Das Projekt Literatur-Netzwerk Oberschwaben wird gefördert in „TRAFO – Modelle für Kultur im Wandel“, einer Initiative der Kulturstiftung des Bundes.

„Wir haben die Chance beim Schopf gepackt und einfach einen Antrag gestellt“, freut sich Daniela Zitterell, Vorstand beim Projektträger Ernst-Jünger-Stiftung. „Die literarischen Orte in Oberschwaben sind echte Kleinode und verdienen eine große interessierte Öffentlichkeit“.

## Literaturland Baden-Württemberg

Fachliche Unterstützung erhalten die Projektpartner dann auch durch das Literaturland Baden-Württemberg, einem bundesweit einmaligen Verbund von über hundert literarischen Orten. Die entsprechende Arbeitsstelle für literarische Muse-

die im Projekt erworbenen Erkenntnisse, Kontakte, Methoden und Zukunftskonzepte Impulsgeber für weitere regionale Literatur-Cluster bilden.

## Literatur-Werkstätten entwickeln Programm

Der Aufbau des Literatur-Netzwerks erfolgt für unterschiedliche Zielgruppen in voraussichtlich drei „Literatur-Werkstätten“. So ist die Modern WortART-Werkstatt als Schreib- und Lesewerkstatt konzipiert, in welcher Angebote für Kinder und Jugendliche erdacht werden. In der Dialekt-Werkstatt sollen unter Einbezug zeitgenössischer regionaler Autoren neue Angebote für Mundartdichtung und Prosa entstehen. Die LiteraTOUR-Werkstatt ist die „Tourismusschmiede“; hier werden Reise- und Ausflugsangebote mit Kulturbezug erarbeitet. Die Literatur kann dabei Verbindungen mit anderen Tourismusthemen wie Gesundheit, Kulinarik und Radfahren eingehen. Für Letzteres liegen in der Reihe „Per Pedal zur Poesie“ schon Ideen einer literarischen Radtour von Biberach nach Beuron vor.



Vertreter von acht literarischen Dauerausstellungen in Oberschwaben bilden den Kern des neuen Literatur-Netzwerks. Fotos: Günther Brender

Durch die Kombination der Förderprogramme LEADER Oberschwaben und TRAFO-Lernende Kulturregion Schwäbische Alb errechnet sich für das neue Netzwerk ein Gesamtbudget von 160.000 Euro. Damit soll in den Jahren 2018 und 2019 der Netzwerkausbau konsequent vorangetrieben werden. „Wir wollen effektiv zusammen arbeiten und gleichzeitig innovative Angebote zur Literaturvermittlung entwickeln“, erklärt Zitterell. Es mangelt dem neuen Netzwerk beileibe nicht an Kompetenz: Alle teilnehmenden literarischen Stätten sind seit Jahren als literarische Museen und Dauerausstellungen beim Literaturland Baden-Württemberg geführt.

en, Archive und Gedenkstätten mit ihrem Leiter Dr. Thomas Schmidt unterstützt örtliche oder regionale Initiativen nach Möglichkeit und hat in den letzten Jahren sowohl das Jünger-Haus Wilflingen als auch die Dürrson-Ausstellung in Riedlingen neu konzipiert und eingerichtet. Hier wird durch das neue Literatur-Projekt eine win-win-Situation möglich, die einerseits das Literatur-Netzwerk mit den Möglichkeiten der Landesebene weiter werblich befördert. Andererseits ist auch dafür Sorge getragen, dass die literarischen Orte in Oberschwaben sich durch Bündelung und Innovationen kreativ inhaltlich weiterentwickeln und im Landesvergleich als lebendige und zeitgemäße Kulturorte angemessen zur Geltung kommen. Im Idealfall können



Eine konzertierte Aktion für das Literaturland Baden-Württemberg. Dr. Thomas Schmidt von der Arbeitsstelle für literarische Museen, Gedenkstätten und Archive eröffnet mit Daniela Zitterell von der Ernst-Jünger-Stiftung das Modellprojekt Oberschwaben.

## INFO

BLIX stellt die acht teilnehmenden Literatur-Museen in den nächsten Ausgaben in loser Folge vor: Abraham a Sancta Clara in Kreenheinstetten, Sebastian Sailer in Obermarchtal und Dieterskirch, Christoph von Schmid in Oberstadion, Werner Dürrson in Riedlingen, Ernst Jünger in Wilflingen, Franz Carl Hiemer in Rottenacker und Martin Heidegger in Meßkirch. Für Schreibende, Schulen, Vereine, Tourismusbetriebe und andere Interessierte ist das neue Netzwerk offen. Bitte melden Sie sich bei Interesse beim Büro für Regionalkultur unter [info@buero-regionalkultur.de](mailto:info@buero-regionalkultur.de) oder telefonisch unter 0160 95556989.